

Städtische Abstimmungsvorlage vom 29. November 2009

JA zur Änderung der Bauordnung

Es kann nicht sein, dass Grundeigentümer von künstlerisch oder geschichtlich wertvollen Bauten in unserer Stadt erst im Zusammenhang mit einem konkreten Um- oder Neubaugesuch von der Verwaltung erfahren, welche Forderungen und Erwartungen sie zu erfüllen haben und ihnen eine Schutzvereinbarung "aufgezwungen" wird. Die rechtliche Ausgangslage muss für die Grundeigentümer solcher Bauten von Beginn an transparent und klar sein.

Mit der vom Stadtparlament beschlossenen Änderung der Bauordnung muss eine Schutzverordnung für alle künstlerisch oder geschichtlich wertvollen Bauten oder Bauteile durch das Stadtparlament erlassen (Art.2bis) werden. Dagegen können die Eigentümer ein Rechtsmittel ergreifen und die Unterschutzstellung somit losgelöst von einem Baugesuch überprüfen lassen. Mit der Neuregelung wird Klarheit und Transparenz für den Grundeigentümer geschaffen. Das Baubewilligungsverfahren kann damit beschleunigt werden. Die Revision trägt auch zur Arbeitsbeschaffung bei.

Die Vorlage zur Änderung der Bauordnung verdient am 29. November 2009 ein deutliches „JA“ der St.Galler Stimmbürgerinnen und –bürger.

Gewerbeverband der Stadt St.Gallen

Rückfragen können an folgende Personen gerichtet werden:

Dr. Elmar Jud, Präsident Gewerbeverband der Stadt St.Gallen, Tel. 071 223 59 59

Felix Keller, Geschäftsführer Gewerbeverband der Stadt St.Gallen, Tel. 071 228 10 40